

Vorlage-Nr.: **0181-2016/DaDi**  
 Aktenzeichen: 219-002  
 Fachbereich: 930 - Eigenbetrieb Da-Di-Werk  
 Beteiligungen: *EB - Erster Kreisbeigeordneter*  
*L - Landrat*  
*210 - Konzernsteuerung*

Produkt: **Da-Di-Werk Eigenbetrieb "Gebäude- und Umweltmanagement"**

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Gebäude- und Umweltmanagement - Betriebskommission	N	Zur abschließenden Beschlussfassung
2.	Kreisausschuss	N	Zur Kenntnisnahme
3.	Infrastruktur-, Gesundheits- und Umweltausschuss	Ö	Zur Kenntnisnahme
3.	Schul-, Kultur- und Sportausschuss	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Aktualisierung der Leitlinien zum nachhaltigen Bauen**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Aktualisierung der Leitlinien zum nachhaltigen Bauen wird zugestimmt.

### **Anlage:**

Leitlinien zum nachhaltigen Bauen Stand 2016

## **Begründung:**

Die in 2014 beschlossenen Leitlinien zum nachhaltigen Bauen 2014 wurden überarbeitet und ergänzt. Ergänzungen und Änderungen sind rot markiert.

In der folgenden Tabelle sind alle wesentlichen Änderungen mit der zugehörigen Begründung und der Nummerierung aus den Leitlinien aufgelistet.

<b>Nr. in Ltl.</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Begründung</b>
2.2 e)	Frühzeitige Überprüfung der eingebauten Baustoffe	Um frühzeitig Baustoffe mit Schadstoffbelastungen erkenntlich zu machen und eine Abfallklassifizierung durchzuführen. Dadurch können mögliche Hindernisse vorzeitig behoben werden.
3.4 a-o)	Einsatz von ökologischen Baustoffen	Um eine deutlichere Aufgliederung der zulässigen Baustoffe zu erhalten, musste besser ersichtlich werden, welche Materialien und Inhaltsstoffe erlaubt sind und welche nicht. Nur so kann den Planern dargestellt werden, welche Bedeutung ökologisches Bauen für das Da-Di-Werk bedeutet.
4.1 b)	Nachlüftungskonzept bei Fenstertausch	Bei jeder Fenstersanierung muss untersucht werden, ob eine freie Nachlüftung mit integriert werden kann, da die Nachrüstung deutlich höhere Investitionskosten hat, als die sofortige Umsetzung.
4.2.3 w)	Fensterflächenanteil	Um die Gefahr von Überhitzung im Sommer zu gewährleisten, soll der Fensterflächenanteil für jede Himmelsrichtung vorgeschrieben werden.
4.2.4 an)	Nummerierung der Türen	Die Türen werden nach der Richtlinie des Da-Di-Werks von Innen beschriftet, um eine klare Identifizierung der Räume zu erhalten.
5.5.1 a-f)	Einsatz und Ausführung von Materialien in der Gebäudeentwässerung	Es werden je nach Brandschutzklassifizierung und Einsatzort Vorgaben gemacht, welche Baustoffe bzw. Rohrsysteme zum Einsatz kommen, um in jeder Situation eine korrekte Ausführung zu gewährleisten.
5.6.2 b)	Einsatz mit LED-Technik und Erhöhung der Lichtausbeute	Aufgrund der niedrigen Investitionskosten sowie zukunftsweisenden und effizienten Technologie werden alle zukünftigen Beleuchtungsmaßnahmen mit der LED-Technik ausgeführt. Dadurch kann auch die Lichtausbeute von 50 auf 80 lm/W erhöht werden.
5.6.2 f)	Beleuchtungsabschaltung	Die Beleuchtungsabschaltung soll nun nicht mehr nur nach jeder Unterrichtsstunde vorgesehen werden, es wird auch eine zentrale Abschaltung nach Nutzungsende bei anderen Nutzungsarten vorgeschrieben.
5.8.2 a)	Sonnenschutzkonzept mit allen Planungsbeteiligten	Zusätzlich soll mit allen Planungsbeteiligten (inkl. MSR) ein Sonnenschutzkonzept erarbeitet werden, um der sommerlichen Überhitzung entgegenzuwirken bzw. den Wärmeertrag zu optimieren.
6.2 a-o)	Behindertengerechte WC-Räume	Für Neubauten und Sanierungen wurde der Abschnitt der behindertengerechten WC-Räume detailliert hinzugefügt.